

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

Protokoll

Sitzung des Umwelt- und Grünflächenausschusses

Sitzung: Donnerstag, 29.08.2024

Ort: BraWoPark Business Center III - Konferenzräume 2-4, Willy-Brandt-Platz 13,
38102 Braunschweig

Beginn: 15:01 Uhr

Ende: 17:46 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Rochus Jonas - B90/GRÜNE

Mitglieder

Frau Antoinette von Gronefeld - CDU

Frau Susanne Hahn - SPD

Frau Annette Johannes - SPD

Herr Detlef Kühn - SPD

Frau Sonja Lerche - SPD

Frau Heidemarie Mundlos - CDU

Herr Thorsten Wendt - CDU

Herr Dr. Burkhard Plinke - B90/GRÜNE

Vertretung für: Frau Rabea Göring

Herr Gordon Schnepel - B90/GRÜNE

Frau Gisela Ohnesorge - Die FRAKTION. BS

Herr Mathias Möller - FDP

Herr Stefan Wirtz - AfD

Herr Dr. Volker Garbe - Bürgermitglied

Frau Barbara Räder - Bürgermitglied

Herr Stefan Lange - vom Vorstand des Behindertenbeirates
bestimmter Vertreter

Frau Heiderose Wanzelius - vom Umweltzentrum benannte
Vertreterin der Umweltverbände

Verwaltung

Herr Holger Herlitschke - Dezernent VIII

Herr Michael Loose - Fachbereichsleitung 67

Herr Thomas Gekeler - Fachbereichsleitung 68

Frau Merle Spanuth - Verwaltung

Frau Manina Herden - Verwaltung

Frau Kirsten Lewandowski - Verwaltung

Abwesend

Mitglieder

Frau Rabea Göring - B90/GRÜNE	Entschuldigt
Frau Silke Arning - BIBS	Entschuldigt
Herr Wilfried Kluth - Bürgermitglied	Entschuldigt
Herr Manfred Weiß - Bürgermitglied	Entschuldigt
Herr Dennis Zellmann - Bürgermitglied	Entschuldigt
Frau Dr. Natalie von Kaehne - Bürgermitglied	Entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.05.2024
- 3 Mitteilungen
 - 3.1 Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung; hier: Ergebnisse des mehrstufigen Beteiligungsprozesses 24-23722
 - 3.2 Veröffentlichung Energiebericht über den kommunalen Gebäudebestand 24-23805
 - 3.3 Sachstand Öffnung von Schulhöfen 24-24258
 - 3.4 Gestaltungskonzept für die Grünanlage zwischen Hochstraße, Howaldstraße und Helmstedter Straße 24-24259
 - 3.5 Sachstand der Umsetzung des Bundesprogramms "Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel" 24-24246
 - 3.6 Vereinbarkeit von Förderungen im Rahmen der Förderrichtlinie für Gewässer- und Naturschutz sowie Klima (Ökotopf) mit EU-Recht 24-24245
- 4 Anträge
 - 4.1 Konkrete Maßnahmen statt abstrakter Konzepte - Treibhausgasneutralität 2045 durch effiziente und generationengerechte Maßnahmen 24-24242
 - 5 Bestellung eines Beauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege 24-24128
 - 6 Bestellung eines Beauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege 24-24125
 - 7 Ideenplattform: Braunschweig braucht einen Wasserspielplatz 24-23297

8	Ideenplattform: Sitzbänke im Östlichen Ringgebiet	24-23789
9	Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung; Arbeitsprogramm für die Jahre 2025 bis 2027	24-22961
10	Gewährung von Zuschüssen an Umweltorganisationen	24-24223
11	Anfragen	
11.1	Zustand der Straßenbäume in Braunschweig	24-24234
11.1.1	Zustand der Straßenbäume in Braunschweig	24-24234-01
11.2	Das Kreuz mit dem Jakobskreuzkraut: Bekämpfung durch die Stadt?	24-24163
11.2.1	Das Kreuz mit dem Jakobskreuzkraut: Bekämpfung durch die Stadt?	24-24163-01
11.3	Abbildung von Kinderspiel- und Jugendplätzen im Haushalt	24-24235
11.3.1	Abbildung von Kinderspiel- und Jugendplätzen im Haushalt	24-24235-01
11.4	Mündliche Anfragen	

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Jonas eröffnet die Sitzung und stellt nach der Begrüßung fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses somit gegeben ist.

Es werden keine Dringlichkeitsanfragen eingebracht.

Als Änderungsvorschlag für die Tagesordnung wird eingebracht, die Tagesordnungspunkte 3.1 und 9 gemeinsam zu behandeln. Es liegt keine Einwohneranfrage vor.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas lässt im Anschluss über die geänderte Tagesordnung abstimmen. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.05.2024

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas fragt nach Ergänzungen zum Protokoll der Sitzung des Umwelt- und Grünflächenausschusses vom 17.05.2024. Es werden keine Ergänzungen eingebracht.

Das Protokoll wird zur Abstimmung gestellt und unverändert bei vier Enthaltungen und keinen Gegenstimmen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 7 dagegen: 0 Enthaltungen: 4

3. Mitteilungen

3.1. Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung; hier: Ergebnisse des mehrstufigen Beteiligungsprozesses 24-23722

Die Mitteilung wird inhaltlich unter dem Tagesordnungspunkt 9 „Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung; Arbeitsprogramm für die Jahre 2025 bis 2027“ behandelt.

Ergebnis:

Die Mitteilung 24-23722 wurde zur Kenntnis genommen.

3.2. Veröffentlichung Energiebericht über den kommunalen Gebäudebestand 24-23805

Stadtrat Herlitschke führt ausführlich in die Mitteilung ein und erläutert Kernpunkte aus dem anliegenden Energiebericht, welcher in dreijährigen Intervallen veröffentlicht wird.

Die Frage von Ratsfrau Mundlos nach der derzeitigen Gesamtanzahl der Personalstellen mit Aufgaben im Klimaschutz kann in der Sitzung nicht beantwortet werden und wird nachgebracht.

Stadtrat Herlitschke erläutert auf Rückfrage des Ratsherren Kühn zur Tabelle 1: Einsparpotential Schulen (Strom & Wärme) auf Seite 21 des Energieberichts, dass die dargestellten Einsparpotentiale die erwarteten Einsparungen an Wärme und Strom von gerade abgeschlossenen oder laufenden Sanierungsvorhaben an den Schulen zeigen.

Auf die Frage des Ratsherren Schnepel erläutert Stadtrat Herlitschke, dass bei Sanierungen von Gebäuden mit PPP-Partnern die Träger auch ein finanzielles Eigeninteresse durch die Einsparungen haben.

Ergebnis:

Die Mitteilung 24-23805 wurde zur Kenntnis genommen.

3.3. Sachstand Öffnung von Schulhöfen 24-24258

Die Mitteilung ergeht ohne Vorstellung.

Auf die Fragen von Ratsfrau Mundlos führt Herr Loose aus, dass bei Öffnung der Schulhöfe weiterhin die Stadt Braunschweig als Flächeneigentümerin im Schadensfall haftet. Die Schulhausmeister melden Beschädigungen. Es bestehen noch keine Erfahrungen mit den Schulhoföffnungen, allerdings können die Kontrollintervalle der Spielgeräte bei Bedarf angepasst werden. Des Weiteren melden die Schulhausmeister Beschädigungen selbstständig.

Ratsfrau Ohnesorge erkundigt sich nach den von den Schulen geäußerten Bedenken, welche einer Schulhoföffnung nicht zugestimmt haben. Herr Loose führt aus, dass dem Fachbereich Stadtgrün die Kooperation der Schulen sehr wichtig ist. Bedenken bestanden vor allem bezüglich Vandalismus, Diebstahl und Einbruch sowie den damit verbundenen Sachschäden und Geräte-/Gebäudesperrzeiten. Außerdem könnten Rückstände von Feiernden nur morgens vor Unterrichtsbeginn entfernt werden. Bei Schulen mit Ganztagschulbetrieb existieren zudem Nutzungskonflikte zwischen Kindern und Schülerinnen und Schülern.

Auf die Rückfrage von Frau Wanzelius antwortet Herr Loose, dass das Modellprojekt sich hauptsächlich auf Kinder im Grundschulalter konzentriert.

Ergebnis:

Die Mitteilung 24-24258 wurde zur Kenntnis genommen.

3.4. Gestaltungskonzept für die Grünanlage zwischen Hochstraße, Howaldstraße und Helmstedter Straße 24-24259

Die Mitteilung ergeht ohne Vorstellung.

Auf die Frage von Ratsherr Dr. Plinke erläutert Herr Loose, dass aufgrund der Solarbänke keine weiteren Baumpflanzungen in der Grünanlage geplant sind. Es bestehen allerdings in der Umgebung (bspw. im Museumpark) Möglichkeiten zur Ersatzpflanzung von Bäumen, welche durch die geplante Veloroute entfallen werden.

Die Frage des Ausschussvorsitzenden Ratsherren Jonas - ob durch die Umgestaltung der Fläche Bäume gefällt werden müssen - kann Herr Loose verneinen. Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas äußert Kritik an der Ökobilanz der geplanten Solarbänke.

Ergebnis:

Die Mitteilung 24-24259 wurde zur Kenntnis genommen.

3.5. Sachstand der Umsetzung des Bundesprogramms "Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel" 24-24246

Herr Loose führt kurz in die Mitteilung ein und erläutert die Preissteigerungen bei der Beschaffung von Klimabäumen sowie für die Optimierung einer Reihe von Baumstandorten. Um die fehlenden 350 Bäume zu pflanzen, wäre die Bereitstellung von zusätzlichen Haushaltssmitteln in Höhe von etwa 900.000 € - unabhängig von den bewilligten Fördermitteln - notwendig. Diese Finanzmittel können nicht aus dem Teilhaushalt des Fachbereichs 67 zur Verfügung gestellt werden.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Jonas bittet um tabellarische Aufschlüsselung der einzelnen Kostenpunkte in Form einer Mitteilung außerhalb von Sitzungen. Stadtrat Herlitschke wird den Vorschlag von Ratsfrau Mundlos aufgreifen und mit dem Wirtschaftsdezernenten über die Aktivierung der lokalen Wirtschaft für Baumspenden sprechen.

Auf die Rückfrage von Bürgermitglied Räder versichert Herr Loose, dass unter Beachtung der Parkpflegeentwicklungsarbeiten an geeigneten Stellen in den Park- und Grünanlagen auch Koniferen im Stadtgebiet gepflanzt werden.

Ergebnis:

Die Mitteilung 24-24246 wurde zur Kenntnis genommen.

3.6. Vereinbarkeit von Förderungen im Rahmen der Förderrichtlinie für Gewässer- und Naturschutz sowie Klima (Ökotopf) mit EU-Recht 24-24245

Die Mitteilung ergeht ohne Vorstellung.

Ratsfrau von Gronefeld weist explizit darauf hin, dass Ausführungen zu den landwirtschaftlichen De-Minimis-Beihilfen in der Mitteilung nicht enthalten sind und ersucht um Nachbesse-

rung. Herr Gekeler bittet um Zusendung der konkreten Fragestellung in schriftlicher Form, um die Fragen durch das Rechtsreferat prüfen und adäquat beantworten zu lassen.

Ergebnis:

Die Mitteilung 24-24245 wurde zur Kenntnis genommen.

4. Anträge

- 4.1. Konkrete Maßnahmen statt abstrakter Konzepte - Treibhausgas-neutralität 2045 durch effiziente und generationengerechte Maßnahmen 24-24242

Ratsfrau von Gronefeld bringt den Antrag ein und begründet ihn. Anschließend wird dieser ausführlich von den Ausschussmitgliedern diskutiert.

Protokollnotiz: Herr Loose ist von 15:47 bis 15:51 Uhr abwesend. Ratsfrau Hahn ist von 15:51 bis 15:52 Uhr abwesend.

Ratsfrau von Gronefeld kündigt einen haushaltswirksamen Antrag für mehr Personalstellen für die Energieberatung an.

Die Ausschussmitglieder äußern den Wunsch nach einer Stellungnahme der Verwaltung außerhalb der Sitzungen vor der nächsten Sitzung des Rats. Stadtrat Herlitschke nimmt zu einigen der vorgeschlagenen Maßnahmen (u.a. 1. Befliegung, 3a. Ladeinfrastruktur, 6. Personal) bereits kurz mündlich Stellung. Stadtrat Herlitschke erkennt den Antrag als Beitrag zur Diskussion an, spricht sich aber gegen einen zustimmenden Beschluss aus.

Protokollnotiz: Ratsherr Wendt ist von 16:08 bis 16:13 Uhr abwesend. Ratsfrau Lerche ist von 16:08 bis 16:15 Uhr abwesend. Ratsherr Dr. Plinke ist von 16:13 bis 16:15 Uhr abwesend.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas lässt im Anschluss über die Beschlussvorlage abstimmen. Der Ausschuss lehnt den Antrag mehrheitlich ab.

Beschluss:

„Die Ziele für die Treibhausgas-Reduktion in Braunschweig werden wie folgt neu festgesetzt:

1. Kommunale Verwaltung bis 2035 100 % Treibhausgasneutralität (vorbehaltlich der Umstellung der Fernwärme auf treibhausgasneutrale Versorgung)
 2. Stadt Braunschweig insgesamt mindestens 80 % bis 2040 (bezogen auf 1990), vollständige Reduktion bis spätestens 2045 (vorbehaltlich der Umstellung der Fernwärme auf treibhausgasneutrale Versorgung)

Zur Erreichung dieser Ziele werden vorrangig zunächst die in der Begründung aufgeführten Maßnahmen umgesetzt."

Abstimmungsergebnis:

dafür: 3 dagegen: 8 Enthaltungen: 0

- ## **5. Bestellung eines Beauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege**

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas erläutert kurz den Hintergrund zu der Bestellung der Beauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege.

Es bestehen keine Fragen seitens der Ausschussmitglieder. Ausschussvorsitzender Rats-herr Jonas lässt im Anschluss über die Beschlussvorlage abstimmen.

Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Beschluss:

„Gemäß § 34 Abs. 1 Niedersächsisches Naturschutzgesetz (NNatSchG) wird Herr Dr. Bernd Hoppe-Dominik für die Dauer von weiteren fünf Jahren vom 1. Dezember 2024 bis 30. November 2029 zum Beauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege bestellt.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

6. Bestellung eines Beauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege

24-24125

Protokollnotiz: Ratsfrau Mundlos ist von 16.31 bis 16:34 Uhr abwesend.

Es wird nicht in die Vorlage eingeführt. Es bestehen keine Fragen seitens der Ausschussmitglieder. Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas lässt im Anschluss über die Beschlussvorlage abstimmen.

Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Beschluss:

„Gemäß § 34 Abs. 1 Niedersächsisches Naturschutzgesetz (NNatSchG) wird Herr Klaus Hermann für die Dauer von weiteren fünf Jahren vom 1. Dezember 2024 bis 30. November 2029 zum Beauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege bestellt.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

7. Ideenplattform: Braunschweig braucht einen Wasserspielplatz

24-23297

Stadtrat Herlitschke führt kurz in die Vorlage ein. Aufbauend auf die bereits geführte Diskussion zu dem Thema in der Sitzung des Umwelt- und Grünflächenausschusses am 08.03.2024 werden von der Fraktion.BS sowie von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Änderungsanträge für den Beschluss eingebracht. Ratsfrau Ohnesorge und Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas begründen die jeweiligen Änderungsanträge und bitten um Zustimmung.

Die Ratsfrauen von Gronefeld und Lerche äußern Bedenken wegen der angespannten Haushaltsslage. Ratsfrau Mundlos schlägt als kostengünstige Alternative die Installation von Matschbahnen in allen städtischen Kindertagesstätten vor. Ratsherr Schnepel, Bürgermitglied Räder und Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas sprechen sich für die Sanierung des Wasserspielplatzes aus. Es wird betont, dass die Weststadt keinen natürlichen Zugang zu einer Wasserader hat und einer der kinderreichensten und größten Stadtteile Braunschweigs ist.

Herr Loose ergänzt, dass ungefähr 300.000 € für die Sanierung der Wasserspielelemente benötigt werden und weitere 300.000 € für den Spielplatz in Gänze.

Protokollnotiz: Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas unterbricht die Sitzung für eine Beratungspause von 16:52 bis 16:57 Uhr.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas lässt im Anschluss über die Beschlussvorlage abstimmen.

Der Ausschuss lehnt den Änderungsantrag der Fraktion.BS mehrheitlich ab. Der Ausschuss stimmt mehrheitlich dem Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu. Da eine geänderte Beschlussfassung vorliegt, entfällt eine Abstimmung über die Beschlussvorlage 24-23297.

Beschluss zum mündlichen Änderungsantrag der Fraktion.BS:

„Dem unter „Sachverhalt“ aufgeführten Vorschlag auf der Ideenplattform zur Errichtung eines Wasserspielplatzes innerhalb des Braunschweiger Stadtgebietes wird nicht zugestimmt, da es bereits seit Jahrzehnten einen Wasserspielplatz am Muldeweg in der Weststadt gibt. Für dessen Grunderneuerung und zeitgemäße Gestaltung werden entsprechende Mittel in den Doppelhaushalt 2025/2026 eingestellt.“

Abstimmungsergebnis Änderungsantrag der Fraktion.BS:

dafür: 4 dagegen: 7 Enthaltungen: 0

Beschluss zum mündlichen Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

„Dem Vorschlag aus der Ideenplattform zur Errichtung eines Wasserspielplatzes innerhalb des Braunschweiger Stadtgebietes wird nicht zugestimmt, jedoch wird beschlossen, den bereits bestehenden und stark sanierungsbedürftigen Wasserspielplatz am Muldeweg zu sanieren und weiterzuentwickeln, vorbehaltlich der Bereitstellung finanzieller Mittel.“

Abstimmungsergebnis Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

dafür: 7 dagegen: 0 Enthaltungen: 4

Beschluss zur Beschlussvorlage 24-23297:

„Dem unter „Sachverhalt“ aufgeführten Vorschlag auf der Ideenplattform zur Errichtung eines Wasserspielplatzes innerhalb des Braunschweiger Stadtgebietes wird nicht zugestimmt, da es bereits seit Jahrzehnten einen Wasserspielplatz am Muldeweg in der Weststadt gibt, der zwar mittelfristig grunderneuert und in diesem Zuge zeitgemäß gestaltet werden könnte, aber in Teilen noch funktionstüchtig ist.“

Ergebnis zur Beschlussvorlage 24-23297:

Die Abstimmung zu der Vorlage entfällt.

8. Ideenplattform: Sitzbänke im Östlichen Ringgebiet

24-23789

Herr Loose führt in die Vorlage ein und bittet um Zustimmung.

Protokollnotiz: Ratsherr Wendt verlässt um 17:02 Uhr die Sitzung.

Ratsfrau Mundlos betont die Wichtigkeit, dass Sitzbänke im öffentlichen Raum seniorengerecht gestaltet werden. Es bestehen keine weiteren Fragen seitens der Ausschussmitglieder. Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas lässt im Anschluss über die Beschlussvorlage abstimmen.

Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Beschluss:

„Die Idee der Aufstellung zusätzlicher Sitzbänke in den Park- und Grünanlagen im Östlichen Ringgebiet wird entsprechend des Verwaltungsvorschlags umgesetzt.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

9. Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung; Arbeitsprogramm für die Jahre 2025 bis 2027 24-22961

Stadtrat Herlitschke führt die Zuständigkeit sowie Beschlusskompetenz des Umwelt- und Grünflächenausschusses und Sportausschusses aus und bittet um Zustimmung.

Auf Fragen von Ratsherr Schnepel und Ratsfrau Mundlos erläutert Stadtrat Herlitschke, dass konkrete Maßnahmen im jeweils betroffenen Stadtbezirksrat zum Beschluss oder zur Anhörung vorgestellt werden. Die aus den Beteiligungsworkshops entstandenen Maßnahmenvorschläge aus den Stadtbezirken werden im Rahmen der Standortbewertungen noch geprüft. Die Frage von Ratsfrau Ohnesorge nach einem Haushaltsansatz für das Projekt „Lebenschancen durch Sport“ kann Stadtrat Herlitschke bejahen. Herr Loose ergänzt, dass in der mittelfristigen Haushaltsplanung für die Leitziele 7 bis 9 für die Schaffung von zusätzlichen Bewegungsangeboten im öffentlichen Raum ein sechsstelliger Betrag eingestellt ist.

Protokollnotiz: Ratsfrau Lerche ist von 17:05 bis 17:06 Uhr sowie von 17:10 bis 17:12 Uhr abwesend.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas lässt im Anschluss über die Beschlussvorlage abstimmen. Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Beschluss:

„Der Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung und dem Arbeitsprogramm für die Jahre 2025 bis 2027 gemäß Ziffer 2. wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

10. Gewährung von Zuschüssen an Umweltorganisationen

Herr Gekeler führt in die Vorlage ein, stellt die einzelnen Zuwendungsprojekte vor und bittet um Zustimmung.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas erkundigt sich, warum die gute landwirtschaftliche Praxis für den Rückgang der Greifvogelpopulation mitverantwortlich ist. Herr Gekeler erläutert, dass in einer ausgeräumten Agrarlandschaft weniger Nahrungsgrundlagen für Greifvögel und deren Beutetiere existieren. Bürgermitglied Dr. Garbe und Ratsfrau von Gronefeld kritisieren, dass derzeit noch keine konkreten Ursachen für den Rückgang der lokalen Greifvogelpopulation bekannt sind und erst untersucht werden sollen. Bürgermitglied Räder betont die engagierte Arbeit der Gruppe Avison des NABU. Stadtrat Herlitschke verweist auf den zuständigen Arbeitskreis zur Weiterführung der Diskussion.

Auf die Nachfrage von Ratsherren Kühn zu dem Futterplatz der Greifvögel kann von Herrn Gekeler nicht in der Sitzung beantwortet werden.

Protokollnotiz: Bezogen auf die Frage des Ratsherren Kühn zu den Futterplätzen der Greifvögel kann mitgeteilt werden:

Die temporäre Fütterung der Greifvögel auf dem Luderplatz soll während der Zeit des Hauptbedarfs (Brutphase und Fütterungsphase) erfolgen. Es ist vorgesehen, den Luderplatz mit Futtertieren aus dem Handel (Frost-Ratten und -Mäuse) zu bestücken. Die Futtertiere werden regelmäßig auf einer Plattform (Dach eines Hochsitzes) den Greifvögeln angeboten.

Eine Fütterung mit Lebendtieren ist weder vorgesehen noch notwendig. Die Bestückung des Luderplatzes erfolgt durch die ehrenamtlichen Mitglieder des NABU.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas stellt einen mündlichen Antrag an die Geschäftsordnung zur gemeinsamen Abstimmung der Anträge 1 mit 2 sowie getrennten Abstimmung des Antrags 3. Dem Antrag wird stattgegeben.

Beschluss:

„Den genannten Vereinen werden folgende Zuwendungen mit einer Gesamtsumme in Höhe von bis zu 13.485,50 € gewährt:

1. Naturschutzbund Braunschweig Bezirksgruppe Braunschweig e.V. bis zu 7.000 €
(Anlage und Betrieb eines Luderplatzes zur Ablage von Beute für Greifvögel)
2. Förderkreis Umwelt- und Naturschutz Hondelage e.V. bis zu 6.485,50 €
(Erarbeitung eines Pflegekonzeptes für den Hainbuchenschneitelwald)

Der Antrag 3 (Förderkreis Umwelt- und Naturschutz Hondelage e.V. - Bildungsstelle für 2025 und 2026) wird abgelehnt.“

Getrenntes Abstimmungsergebnis zu 1. und 2.:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Getrenntes Abstimmungsergebnis zu 3.:

dafür: 6 dagegen: 2 Enthaltungen: 2

11. Anfragen

11.1. Zustand der Straßenbäume in Braunschweig

24-24234

Ergebnis:

Zur Beantwortung liegt die Stellungnahme 24-24234-01 vor.

11.1.1.Zustand der Straßenbäume in Braunschweig

24-24234-01

Die Stellungnahme wurde bereits im Vorfeld zur Sitzung über das Ratsinformationssystem sichtbar gemacht. Auf eine Verlesung wird verzichtet.

Auf die Frage des Ausschussvorsitzenden Ratsherren Jonas nach einem drohenden großflächigen Bestandsverlust verweist Herr Loose auf die noch ausstehende Vitalitätsbestimmung über Befliegungsdaten. Ergebnisse zum Vitalitätszustand des Braunschweiger Baumbestandes könnten Ende 2024 bzw. im ersten Quartal 2025 vorliegen.

Protokollnotiz: Ratsherr Schnepel ist von 17:26 bis 17:29 Uhr abwesend.

Ergebnis:

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

11.2. Das Kreuz mit dem Jakobskreuzkraut: Bekämpfung durch die Stadt?

24-24163

Ergebnis:

Zur Beantwortung liegt die Stellungnahme 24-24163-01 vor.

11.2.1. Das Kreuz mit dem Jakobskreuzkraut: Bekämpfung durch die Stadt?

24-24163-01

Die Stellungnahme wurde bereits im Vorfeld zur Sitzung über das Ratsinformationssystem sichtbar gemacht. Auf eine Verlesung wird verzichtet.

Auf die Frage von Ratsherr Dr. Plinke antwortet Herr Loose, dass jeder Flächeneigentümer selber zuständig ist.

Ergebnis:

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

11.3. Abbildung von Kinderspiel- und Jugendplätzen im Haushalt

24-24235

Ergebnis:

Zur Beantwortung liegt die Stellungnahme 24-24235-01 vor.

11.3.1. Abbildung von Kinderspiel- und Jugendplätzen im Haushalt

24-24235-01

Die Stellungnahme wurde bereits im Vorfeld zur Sitzung über das Ratsinformationssystem sichtbar gemacht. Auf eine Verlesung wird verzichtet. Fragen seitens der Ausschussmitglieder bestehen nicht.

Ergebnis:

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

11.4. Mündliche Anfragen

Protokollnotiz: Die Antworten auf die Fragen des Ratsherren Wendt zu TOP 5 "Fortschreibung Lärmaktionsplan der Stadt Braunschweig" aus der Sitzung des Umwelt- und Grünflächenausschusses vom 17.05.2024 werden zu Protokoll gegeben.

Zusatzbeschilderung Tempo 30**Hintergrund:**

Im Rahmen der Haushaltsoptimierung beschloss der Rat der Stadt Braunschweig in seiner Sitzung am 18.02.2020 den finanziunwirksamen Haushaltsantrag auf Überprüfung der Verkehrssicherheit vor Kitas und Seniorencentren. Für die Umsetzung dieses Antrags wurde die Verwaltung gebeten, die Beschilderung an bestehenden Kitas und Seniorencentren zu überprüfen und Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssicherheit zu unterbreiten. Hier wurde in diesem Zuge auch die Verkehrssicherheit vor Schulen betrachtet.

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, vor den genannten sensiblen Einrichtungen, wurde die bestehende Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h beschränkt, sowie durch Piktogramme oder zusätzliche linksseitige Beschilderung die Wahrnehmung verbessert.

Riddagshausen:

Im Bereich der Ebertallee in Riddagshausen bestand eine streckenbezogene Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h aus Gründen des Lärmschutzes im Nachtzeitraum von 22:00 Uhr und 6:00 Uhr. Im Bereich der Ebertallee 25 befindet sich die Kita Till Eulenspiegel. Die Öffnungszeiten (samt Nach- und Nebennutzungen) liegen zwischen 7:00 Uhr und 17:00 Uhr. Aus den o. g. Gründen war auch hier die Geschwindigkeit auf 30 km/h zu begrenzen (o. g. Ratsauftrag). Da die Öffnungszeiten der Kita nicht nahtlos an die bestehende Begrenzung anknüpfte wurde die gesamte Zusatzbeschilderung entfernt. Eine zeitliche Einschränkung von 22:00 - 6:00 Uhr sowie von 7:00 - 17:00 Uhr erschien nicht plausible und aus Gründen der Kontinuität wurde eine durchgängige Beschilderung angeordnet und am 11.01.2023 auch durch die Bellis vor Ort umgesetzt.

Querumer Straße:

Auf der Querumer Straße beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 km/h. Eine dauerhafte streckenbezogene Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h ist nicht angeordnet. Durch bspw. Baumaßnahmen (wie zuletzt eine Kanalbaumaßnahme und der Bau einer Lichtsignalanlage für eine Straßenquerung) kann es temporär immer wieder zu Einschränkungen kommen, diese werden nach Beendigung der Baumaßnahme wieder aufgehoben.

Deckschicht der Paul-Jonas-Meier-Straße/Berliner Straße

Vermutlich ist die Einmündung der Paul-Jonas-Meier-Straße in die Querumer Straße gemeint, da die Paul-Jonas-Meier-Straße („Sackgasse“) nicht in die Berliner Straße, sondern in die Querumer Straße mündet. In der Paul-Jonas-Meier-Straße wurde keine neue Fahrbahndeckschicht eingebaut. Etwas westlich der Einmündung Paul-Jonas-Meier-Straße/Querumer-Straße wurde im Zuge einer Kanalbaumaßnahme der Leitungsgraben in der Querumer Straße verschlossen und nach Grabenverfüllung eine Asphaltdeckschicht eingebaut. Eine städtische Beteiligung an dieser Maßnahme gab es nicht.

Ratsfrau Hahn bringt eine mündliche Anfrage zu der Hundefreilauffläche Franzsches Feld am Nußberg im Prinz-Albrecht-Park ein. Herr Loose erklärt, dass durch veraltete Schilder ein Missverständnis um die geltenden Regelungen zum Hundefreilauf entstanden ist. Die alten Schilder werden kurzfristig ersetzt. Herr Loose erläutert die geltenden Regelungen in der Parkanlage.

Protokollnotiz: Ratsfrau Hahn ist von 17:37 bis 17:39 Uhr abwesend. Frau Spanuth verlässt um 17:37 Uhr die Sitzung.

Frau Wanzelius bringt drei mündliche Anfragen zu der Grünfläche zwischen Jugendherberge und Inselwall ein. 1. Handelt es sich um eine öffentliche Fläche? 2. Warum wurden die Bauzäune noch nicht entfernt? 3. Kann die schwarze Verhüllung der Skulptur entfernt werden? Stadtrat Herlitschke wird die Fragen an Herrn Hornung weiterleiten und die Antworten nachreichen.

Bürgermitglied Räder bringt eine mündliche Anfrage zu den Gründen für die Baumfällungen im Rahmen der Bauarbeiten für die neue IGS an der Feuerwehr ein. Stadtrat Herlitschke wird die Antworten nachreichen.

Protokollnotiz: Ratsfrau Mundlos ist von 17:39 bis 17:41 Uhr abwesend.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas bringt eine mündliche Anfrage zu der Kostenverteilung bei dem Förderprojekt LiViK ein. Herr Loose führt aus, dass bei Fachbereich 68 über fünf Jahre Gesamtsachkosten in Höhe von 543.060 € Eigenanteil anfallen. Beim Fachbereich 67 fallen über fünf Jahre Gesamtkosten in Höhe von 736.420 € Eigenanteil an. Davon entfallen 87.180 € auf Personalkosten. Herr Loose betont, dass eine Umsetzung des Förderprojekts beim Fachbereich 67 aufgrund der Größe und Komplexität des Vorhabens ohne die Personalstelle nicht möglich ist. Für die Deckung des Eigenanteils der Sachkosten wird verwaltungintern derzeit abgestimmt, dass bereits vorhandene Haushaltsmittel umgewidmet werden können. Die Personalkosten sind bisher noch nicht im Stellenplanentwurf berück-

sichtigt.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas bringt eine mündliche Anfrage zum BBG-Balkonwettbewerb im nächsten Jahr ein. Stadtrat Herlitschke wird die Frage an das Stadtmarketing weitergeben und die Antwort nachreichen.

Protokollnotiz: Ratsherr Dr. Plinke ist von 17:42 bis 17:44 Uhr abwesend.

Ausschussvorsitzender Ratsherr Jonas schließt um 17:46 Uhr die Sitzung des Umwelt- und Grünflächenausschusses.

gez.
Jonas
Ausschussvorsitzender

gez.
Herlitschke
Stadtrat

gez.
Herden
Protokollführung